Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 39

Artikel: Die Gross-Schweiz

Autor: W.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-482894

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

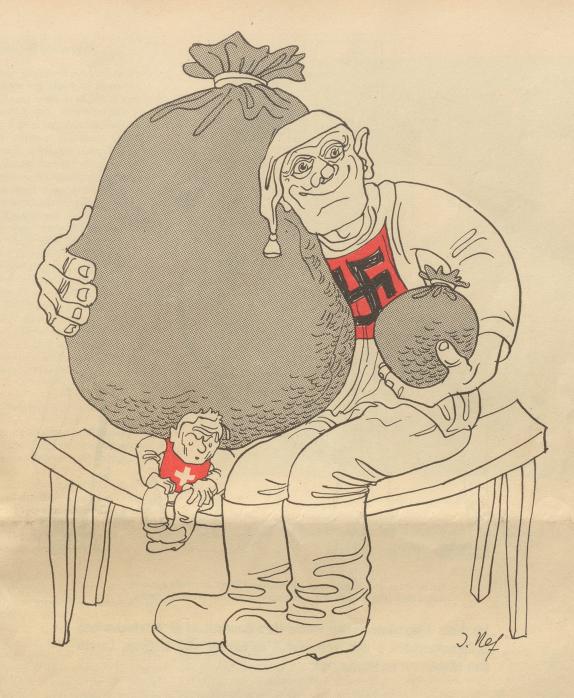
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Clearingverschuldung Deutschlands wurde per September 1943 auf 18 Milliarden Reichsmark veranschlagt.

Handelsbeziehungen!

Die «Groß-Schweiz»

Da in meinem Dienstbüchlein unter der Rubrik «Profession» die Bemerkung «Lehrer» steht, kommandierte mich

Cappuccino?

(sprich Kaputschino). Diesen wirklich delikat präparierten Kaffee trinken die Gäste jetzt, wie ehedem, in gleich guter Qualität im

Caffé Olimpia Lugano beim Rathaus auf der Piazza Riforma Telefon 2 2408 E. BARBAY

mein Kompagniekommandant mit hämischem Lächeln als Anstandswauwau zu den Rekrutenprüfungen ab. Wie viel lieber hätte ich doch meine funkel-nagelneue Uniform spazieren geführt! Vor mir saß ein Grüpplein kahlge-

schorener Rekruten. Man wollte allem Anschein nach gerade vom Schwabenkrieg sprechen, denn der Experte fragte einen der armen Sünder: «Wie heißt der Krieg, den die Eidgenossen Ende des 15. Jahrhunderts führten?»

Da dem Rekruten der Name nicht gleich einfiel, wollte ihm mein Kollege

auf den Sprung helfen: «Wie heißen denn die Deutschen jenseits des Boden-

«Auslandschweizer», war die Ant-

